

~mail

Das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts
[Grillhof/Medienzentrum]

Österreichische Post AG • GZ 02Z031484 M
Tiroler Bildungsinstitut / Medienzentrum
Rennweg 1 • 6021 Innsbruck



Foto: Bernhard Raneburger

Nr. 04
2018



tirol
Unser Land

Seite 3 | **"Digitale Grundbildung"** | Verbindliche Übung in AHS und NMS eingeführt
Seite 15 | **Tiroler Erwachsenenbildung** | Würdigungspreis an Brigitta Schuchter-Hainzl verliehen
Titelblatt | **Collage der Zeichnungen zum Wettbewerb "Schau genau"** | Seite 2

Editorial



Foto: TBI-Medienzentrum

DIGITALE GRUNDBILDUNG

Die Tiroler Landesregierung hat Ende Oktober eine Digitalisierungsinitiative beschlossen. In Abstimmung mit den Schulen, dem Bund und den Pädagogischen Hochschulen werden nun neue Projekte und Initiativen im Ausbau der Infrastruktur, aber vor allem auch in der medienpädagogischen Arbeit und im Ausbau digitaler Lernlabors gefördert. Die SchülerInnen in allen Schulbereichen erwerben digitale Kompetenzen. Fachbereichsleiter Michael Kern widmet diesem Thema in dieser Ausgabe des Magazins einen Schwerpunkt. Auch im Bereich der Erwachsenenbildung und dem öffentlichen Büchereiwesen wird dem Thema der Digitalisierung viel Aufmerksamkeit geschenkt. Im Jahr 2019 verleiht das Land Tirol den Bildungsinnovationspreis im Bereich der Tiroler Erwachsenenbildung für innovative Projekte, Ideen und Konzepte.

Darüber hinaus informieren wir über Lehrgänge und Projekte aus dem Bildungsbereich und geben einen Ausblick für Fortbildungen im ersten Quartal 2019. LeOn-Tipps und eine Übersicht über den Ankauf neuer Bildungsmedien sollen Sie ermuntern, auch zukünftig verstärkt unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Wir wünschen Ihnen ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein GUTES NEUES JAHR 2019!

Mag. Franz Jenewein, Institutsleiter

Zeichenwettbewerb zum Gewinnspiel "Schau genau"

Wie jedes Jahr hat das Medienzentrum ein Gewinnspiel mit dem Namen "Schau genau" vorbereitet. Bei dieser Aktion wird immer eine Gewinnerklasse ermittelt, die vom Medienzentrum einen Kinobesuch für die gesamte Klasse als Preis erhält. Für die Teilnahme am Gewinnspiel 2017/18 zogen jeweils eine Klasse der NMS Egger-Lienz, der TFBS Kufstein-Rotholz und der VS Going das große Los.



Foto: Gerhard Urabl

Viele Einsendungen

Den Grundstufen wurde heuer die Aufgabe gestellt, zum Film „Robinson Crusoe“ einen Papagei, wie jenen im Film namens „Dienstag“ zu zeichnen. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, mit welchem Eifer die Kinder die Zeichnungen gemacht hatten. Das Medienzentrum erhielt überwältigend viele Einsendungen. Deshalb wurde eine Jury von vier MitarbeiterInnen für die Auswahl der GewinnerInnen zusammengestellt. Die Aufgabe erwies sich als extrem schwer, da sich alle SchülerInnen den Gewinn für ihre Kunstwerke verdient hätten. Pro Schulstufe wurden daraufhin jeweils fünf der SchülerInnen mit den herausragendsten Zeichnungen mit einem Kinobesuch für zwei Personen honoriert. In der Zwischenzeit konnten nun alle GewinnerInnen verständigt und die Kinokarten ausgehändigt werden. Die Freude darüber war allseits natürlich sehr groß. Die Collage auf dem Titelblatt dieser Ausgabe zeigt eine Auswahl der eingereichten Werke.

Info zur Schulfilmaktion

Das TBI-Medienzentrum kommt seinem medienpädagogischen Auftrag unter anderem mit der Schulfilmaktion nach. Direkt an der Schule wird die Atmosphäre des Kinoerlebnisses erzeugt. Beeindruckende Filme bieten die Chance für eine kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit dem Medium Film.

Downloadmaterial für die Vor- und Nachbereitung der Filme steht auf der Homepage des Medienzentrums unter der Rubrik „Schulfilmaktion“ zur Verfügung: www.tirol.gv.at/medienzentrum.

Die Kosten pro SchülerIn betragen Euro 2,00. Schulen erhalten einen Vorführungstermin bei Anmeldung unter Tel: +43 512 508 4292 oder per E-Mail: medienzentrum@tirol.gv.at

Silvia Kranebitter

INHALTSVERZEICHNIS



tirol
Unser Land

Seite 03 • Digitale Grundbildung

Seite 04 • Fortbildungen Medienzentrum / Innsbruck Rallye

Seite 05 • Offene Jugendarbeit

Seite 06 • Gemeindeakademie

Seite 07 • Feriengzugprogramm Semester- und Osterferien 2019

Seite 08 • Impulsfilme auf LeOn

Seite 10 • Neue Themenpakete

Seite 12 • Neues Update MasterTool

Seite 13 • Zertifikatsverleihung HeimleiterInnen

Seite 14 • ff / Anmeldung zum 7. eFuture-Day

Seite 15 • Würdigungspreis Erwachsenenbildung f. Brigitta Schuchter-Hainzl

Seite 16 • LeOn-Suchergebnisse und Feedback / Geräte-Flohmarkt / Termino

Seite 17 • Erklärvideos zum Lernen

Seite 18 • Bildungskalender Grillhof

Seite 20 • LeOn-Tipp / Impressum

Digitale Grundbildung und Digitalisierungspaket für Tiroler Schulen

Die Digitalisierung hat alle Räume unserer Gesellschaft durchdrungen. Auch in der Schule wird dem Thema schon seit Jahren Rechnung getragen, aber es fehlte wohl die flächendeckende Umsetzung. Nun hält - nach einer Pilotprojektphase im Schuljahr 2017/18 - mit dem Schuljahr 2018/19 die verbindliche Übung "Digitale Grundbildung" Einzug in allen Schulen der Sekundarstufe I (NMS, AHS).



Spielerisch den Einstieg ins Programmieren schaffen

Die SchülerInnen erwerben dabei im Umfang von zwei bis vier Wochenstunden innerhalb von vier Jahren Kompetenzen aus den Bereichen:

- Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung
- Informations-, Daten- und Medienkompetenz
- Betriebssysteme und Standard-Anwendungen
- Mediengestaltung
- Digitale Kommunikation und Social Media
- Sicherheit
- Technische Problemlösung
- Computational Thinking

Schulen entscheiden selbst, ob sie die verbindliche Übung „Digitale Grundbildung“ in speziellen Stunden oder integriert in anderen Fächern vermitteln.

In der Volksschule werden digitale Kompetenzen im Lehrplan verankert. Im Vordergrund stehen die Medienbildung und der reflektierte Umgang mit dem Internet sowie ein spielerischer Zugang zu Technik und Problemlösung. An Pädagogischen Hochschulen wurden in allen Bundesländern sowie an 100 Volksschulen "Education Innovation Studios" eingerichtet (Anm.: in Tirol im Medienzentrum Tirol angesiedelt). Darin wird der Umgang mit Robotik und Coding auf spielerische Art und Weise erlernt.

Digitalisierungspaket für Tiroler Schulen

Im Bundesland Tirol setzt auch die Landesregierung einen kräftigen Impuls für die Schulen. Sie hat Ende Oktober eine Digitalisierungsoffensive für Schulen beschlossen. In den Jahren 2018 bis 2023

werden insgesamt fünf Millionen Euro für die entsprechende Infrastruktur- und IT-Ausstattung aufgewendet.

Ab sofort können Volksschulen und allgemeine Sonderschulen, Neue Mittelschulen (NMS), AHS-Unterstufen, Polytechnische Schulen sowie Privatschulen für Sechsbis 14-Jährige als auch Non-Profit-Organisationen bzw. Bildungsinstitutionen, die innovative Ideen an und für die Tiroler Schulen haben, Förderanträge einreichen.

An den entstehenden 113 Pilotschulen werden digitale Lehr- und Lernlabore eingerichtet und die Medienbildung sowie der kritische Umgang mit sozialen Netzwerken thematisiert. Alle Schulen sollen aufgerüstet werden, so das Ziel von Bildungslandesrätin Beate Palfrader. Bis zum Jahr 2023 werden nahezu alle Tiroler Pflichtschulen und AHS-Unterstufen mit den sogenannten digitalen Laboren ausgestattet werden. Im Vordergrund steht die technische Ausstattung wie multimediale Präsentationsarbeitsplätze, Tablets und flächendeckendes WLAN.

Michael Kern

Gefragt: Fortbildungen des Medienzentrums

Seit vielen Jahren gibt es eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Pädagogischen Hochschule Tirol (PH-T) und dem Tiroler Bildungsinstitut - Medienzentrum. Die Angebote des Medienzentrums sind in das Fortbildungsprogramm der PH-T integriert. Die Veranstaltungen sind ein Mix zwischen bewährten und top aktuellen Themen. Auch in diesem Wintersemester ist die Buchungslage gut.

Geplant sind im Wintersemester 18 Veranstaltungen, im Sommersemester 16. Die planenden MedienpädagogInnen unter der Leitung von Ferdinand Radl legen Wert auf starken Praxisbezug. Alle Themen sollen konkrete Auswirkungen auf den Unterricht haben und Lust auf Arbeit mit den Medien machen. Die Themen unterstützen besonders das neue Format der verbindlichen Übung "Digitale Grundbildung".

Nach wie vor ein Eckpfeiler ist die Regionalität - wir gehen in die Bildungsregionen. Die meisten Fortbildungen sind auch dort buchbar.

Programmübersicht:

- 3D Druck im Klassenzimmer (inkl. Modellieren mit einfachen 3D Programmen)
- Actionbound - Smartphone-Lehrpfade im Gelände
- Chemie: 3D & interaktiv mit Waltzing Atoms
- Composing: Foto-Bildgestaltung für Fortgeschrittene
- Eine unterhaltsame und spielerische Einführung in den Bau und die Programmierung von Lego Robotern
- Filmen mit dem Smartphone im Unterricht
- Fotografie - Grundlagenkurs



Foto: TBI-Medienzentrum

Fortbildungen im Medienbereich sind immer wichtig, um die aktuellsten Möglichkeiten zu kennenzulernen

- Interaktive Arbeitsblätter mit MasterTool (Basics & Tipps für leicht Fortgeschrittene)
- Kurzvideos erstellen - Videoaufnahmen für den Unterricht aufbereiten
- Minecraft Education Edition
- Moodle für Beginner mit Extras (z.B. LeOn & MasterTool Integration)
- Schülerzeitungen digital erstellen
- Spielerische Elemente aus dem Internet für den Unterricht
- Spielfilme auf LeOn - Film als eigenständige Kunstform

- T-Shirt Design im Klassenzimmer (inkl. 2D Vorlagengestaltung mit einfachem Vektorgrafikprogramm)
- Unterrichtssequenzen mit LeOn planen und durchführen

Michael Kern



Buchungen für das Sommersemester 2019 sind wieder um den Jahreswechsel möglich, genaue Termine gibt die PH-T bekannt.

Innsbruck-Rallye: Die Altstadt mit Tablets erforschen

Die Innsbruck-Rallye ist ein Hit: Das war, zusammengefasst gesagt, das einhellige Resümee der teilnehmenden Kinder in diesem Jahr. Wer für das Frühjahr einen Termin im Medienzentrum bekommen möchte, sollte sich bald melden.

Worum geht's bei der Kriminalgeschichte: Im Mittelpunkt steht ein Diebstahl - acht der weltberühmten Goldschindeln am Goldenen Dachl wurden entwendet. Bei der Suche nach den wertvollen Schindeln, die mit Codes versehen sind, helfen nun die Tablets. Durch das Lösen von Rätseln und

verschiedenen Aufgaben werden die Kinder zu den jeweiligen Verstecken geführt.

Von der Volksschule bis zur Sekundarstufe I

Die Veranstaltung (Einführung, Rallye in Kleingruppen, gemeinsamer Abschluss) dauert zwei Stunden. Dabei gibt's auch eine Teilnahmebestätigung und Fotoerinnerung.

Geeignet ist sie für die Volksschule (Schulstufe 3 u. 4) und NMS bzw. AHS-Unterstufe (Schulstufe 5). Termine können während

des Schuljahres ab 9 Uhr vergeben werden. Der Unkostenbeitrag beträgt Euro 3,- pro SchülerIn.

Förderung

Diese Veranstaltung läuft im Rahmen der „Innsbruck-Aktion“ (www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/jugend/innsbruck-aktion). Teilnehmende Klassen, die nicht aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land kommen, können das (vorher beantragte) Formular der Abteilung Gesellschaft und Arbeit im Medienzentrum abstempeln lassen, um eine Teil-Rückerstattung der Kosten zu erhalten.

Anmeldung zur Rallye: +43 512 508 4292 oder medienzentrum@tirol.gv.at



Orientierungskurs: Grundlagen der Offenen Jugendarbeit in Tirol

Die POJAT (Plattform Offene Jugendarbeit Tirol) ist der Dachverband für das Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit (OJA) in Tirol. Dazu zählen neben den über 200 hauptamtlich tätigen JugendarbeiterInnen in über 80 Einrichtungen auch die VertreterInnen der Gemeinden und Vereine, die diese Einrichtungen betreiben und die VertreterInnen der Fördergeber, insbesondere der Gemeinden und des Landes Tirol.



Foto: Lukas Trentini

Die Kursgruppe des aktuellen Orientierungskurses 2018/19 beim ersten Modul

Die POJAT setzt sich für Qualität in der OJA ein und ist dem gesamten Handlungsfeld verpflichtet und nicht einzelnen AkteurInnen und Positionen. Die Förderung, Unterstützung und der Schutz der Jugendlichen stehen im Zentrum der Anstrengungen und der Arbeit.

Im Sinne der Qualitätssicherung und -entwicklung bietet die POJAT heuer zum bereits sechsten Mal einen Kurs für NeueinsteigerInnen in das Arbeitsfeld der OJA an. Diesen Orientierungskurs konnten bereits knapp 100 JugendarbeiterInnen im TBI-Grillhof absolvieren. Damit können die in Tirol geltenden Qualitätsstandards kontinuierlich vermittelt und nachhaltig verankert werden.

Qualitätskriterien für Weiterbildung

Der Orientierungskurs dient der begleitenden fachlichen Einführung in die Arbeit und hat vordergründig zum Ziel, die Personen in ihrer neuen Funktion zu stärken. Dieses Ziel wird durch Wissensvermittlung, fachlichem Austausch,

persönlicher Reflexion und abwechslungsreicher Methoden verfolgt. Der Kurs umfasst sechs zweitägige Module und die Durchführung eines Praxisprojekts. Er wurde von aufZAQ zertifiziert und erfüllt damit die Qualitätskriterien für Weiterbildung in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit (www.aufZAQ.at). Zentrale Themen im Kurs sind die Einführung in die Grundlagen der OJA (Ziele, Zielgruppe, Prinzipien, Methoden, Angebote), Sozialraumorientierung, rechtliche Grundlagen, soziale & digitale Medien, Gender, Sexualpädagogik und Beratung.

Offene Jugendarbeit als Sprachrohr für Jugendliche

Die OJA versteht sich als Freiraum- und Freizeitarbeit mit und für Jugendliche, bildet eine Schnittstelle zur Jugendsozialarbeit, fördert die Gesundheit von Jugendlichen und deren kulturelle Interessen. Die OJA öffnet Räume, damit Jugendliche sich ausprobieren und experimentieren können und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Identität-

täts- und Persönlichkeitsentwicklung. Auch die Handlungs- und Sozialkompetenzen der jungen Menschen werden gefördert. Die OJA steht auf der Seite der Jugendlichen und dient als Sprachrohr für deren Anliegen und Themen.

Im Handlungsfeld der OJA sind die JugendarbeiterInnen kontinuierlich gefordert, als authentische Persönlichkeit den Jugendlichen zu begegnen und dabei die Balance zwischen dem Bereitstellen eines unverzweckten Freiraums und pädagogischer Interventionen zu halten. Im Rahmen des Kurses haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, diese Herausforderungen zu reflektieren und gestärkt in den Arbeitsalltag zurückzukehren.

Das Land Tirol fördert diesen Kurs großzügig und unterstreicht damit dessen Bedeutung für die Professionalisierung des Arbeitsfeldes und den Nutzen, den die OJA für die Jugendlichen in Tirol hat.

📖 Lukas Trentini

Umfassende Fortbildung für Gemeindebedienstete

Die Tiroler Gemeindeakademie hat ihren Sitz im TBI-Grillhof. Neben dem Grillhof wirken die Abt. für Gemeinden und der Tiroler Gemeindebund mit. Ein wesentliches Ziel besteht in der Entwicklung, Organisation und Durchführung von professionellen Fortbildungen für die Gemeindebediensteten und Führungskräfte in den Tiroler Gemeinden.



Foto: TBI-Grillhof

TeilnehmerInnen des 42. Grundlehrgangs

Zielgruppenspezifische Weiterbildung

Die größte Herausforderung in der pädagogischen Arbeit besteht wohl darin, ein gutes und zukunftsorientiertes Weiterbildungsprogramm - abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe, zu entwickeln. Die Zielgruppe reicht von den Führungskräften wie BürgermeisterInnen, VizebürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen, zu den FinanzverwalterInnen, LeiterInnen in den Meldeämtern, Verantwortlichen in den jeweiligen Fachabteilungen wie Baurecht, Straßenrecht bis hin zu den BauhofleiterInnen.

Grundlehrgang für Gemeindebedienstete

Die Abteilung Gemeinden des Landes Tirol bietet jedes Jahr für die neu aufgenommenen Verwaltungsbediensteten einen Grundkurs an. 57 TeilnehmerInnen aus ganz Tirol nutzten vom 1. - 5. Oktober die Gelegenheit, um sich umfassend über das gesamte Spektrum der Gemeindeaufgaben weiter zu bilden. Die Themenvielfalt ist bei dieser Fortbildung entsprechend umfang-

reich und reicht von der Gemeindeorganisation, Gemeindegewirtschaft, Abgabenrecht, Baurecht, Raumordnungsrecht, Meldewesen, Dienstrecht, Finanzausgleich bis hin zum Zivilschutz. Die Vortragenden kommen aus den jeweiligen Fachabteilungen und vermitteln die Inhalte mit praktischen Beispielen. Das Besondere dieses Grundlehrgangs ist, dass die TeilnehmerInnen Informationen über das breite Spektrum der Gemeindeaufgaben bekommen, Erfahrungen austauschen können und den unmittelbaren Kontakt zu den Fachabteilungen bekommen. Darüber hinaus erfolgt dann in den fachspezifischen Seminaren und Lehrgängen eine detaillierte Aufbereitung der Themen.

Fachseminare

Pro Jahr werden ca. 25 bis 30 Fachseminare zu aktuellen gemeindespezifischen Themen aufbereitet. In enger Zusammenarbeit mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Abteilung Gemeinden werden Seminare wie Meldewesen, Dienstrecht, Straßenrecht usw. angeboten. Meist in Anlehnung an eine Gesetzesnovelle werden

speziell die Änderungen behandelt, aber es geht auch immer um die nötige Verknüpfung von Theorie und Praxis. Daher wird bei der Auswahl der ReferentInnen speziell darauf geachtet, dass sie die Theorie und Praxis beherrschen und die nötige Erfahrung mitbringen. Die Anmeldungen zu den Seminaren bestätigen uns, dass die Nachfrage nach Weiterbildung sehr hoch und die Rückmeldungen zu den Seminaren durchwegs sehr gut sind.

Lehrgänge

Die Lehrgänge für die BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen werden getrennt nach Zielgruppen angeboten. Eine gute Nachfrage gibt es beim Lehrgang für BauhofleiterInnen. Neu aufgelegt wird nächstes Jahr wieder ein Lehrgang für die FinanzverwalterInnen. Da es hier mit der VRV-Neu zahlreiche Änderungen gibt, werden wir diesen Lehrgang auch regional anbieten. Im Bildungskalender ist eine Auswahl der angebotenen Seminare für das erste Quartal 2019 zu finden.

Franz Jenewein

Fahrplan notieren: Ferienzug für Semester- und Osterferien 2019



MO 11. FEBRUAR SUPER FOTOS MIT DEM HANDY 9.00 - 15.00, 10-14 Jahre

Fotografieren kann man heute schon mit jedem Handy. Aber für sehr gute Fotos muss man einige Dinge beachten. Du bekommst viele praktische Tipps, um bessere und interessantere Fotos machen zu können. Und alles wird gleich ausprobiert.

DI 12. FEBRUAR ICH ERZÄHLE EINE FOTOSTORY 9.00 - 15.00, 10-14 Jahre

Am Anfang steht die Story, also die Idee, die Geschichte. Dann geht's ans Fotoshooting. Dabei seid ihr die Fotografinnen und SchauspielerInnen. Am Computer bearbeitet ihr die Bilder, fügt ein paar Texte dazu - und könnt die fertige Fotostory zu Hause präsentieren.

MI 13. FEBRUAR DIGITALE SCHNITZELJAGD DURCH INNSBRUCK 9.00 - 15.00, 10-14 Jahre

Es wurden Schindeln vom Goldenen Dachl gestohlen! Mit dem Tablet gehen wir in der Innsbrucker Altstadt auf Verbrecherjagd. Nachdem hoffentlich alles erfolgreich aufgeklärt wurde, gestalten wir selber eine interaktive digitale Schatzsuche mit einer App.

DO 14. FEBRUAR BAU DEINE EIGENE DESIGNER- UHR 9.00 - 14.00, 10-14 Jahre

Foto: Stefan Strappier



Am Computer entwerfen wir eine einzigartige Designer-Uhr. Mit Hilfe von modernen Produktionsgeräten wie dem Lasercutter entsteht eine funktionstüchtige Uhr, die du mit nach Hause nehmen kannst. Gearbeitet wird im Spielraum FabLab und im Medienzentrum.

DI 16. und MI 17. APRIL TON AB, KAMERA LÄUFT UND ACTION! 9.00 - 15.00, 10-14 Jahre

Der 2tägige Workshop startet mit einer spannenden Führung durch das Audioversum ScienceCenter, wo Hören zum Abenteuer wird. Angeregt durch das Erlebte drehen wir dann dort den Film. Jede(r) bekommt eine Aufgabe im Filmteam. Die Szenen schneiden wir zu einem fertigen Film im Medienzentrum.

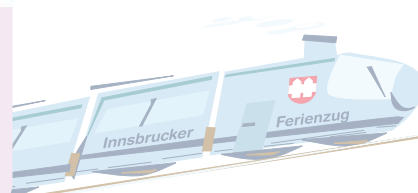
2-tägig;
Tag 1: Treffpunkt: Audioversum
Abholung: Medienzentrum
Tag 2: nur Medienzentrum

DO 18. APRIL SUPER FOTOS MIT DEM HANDY 9.00 - 15.00, 10-14 Jahre

Fotografieren kann man heute schon mit jedem Handy. Aber für sehr gute Fotos muss man einige Dinge beachten. Du bekommst viele praktische Tipps, um bessere und interessantere Fotos machen zu können. Und alles wird gleich ausprobiert.

DI 23. APRIL WIR BAUEN UND PROGRAMMIEREN ROBOTER (2X) 8.00 - 12.00, 6-10 Jahre 13.00 - 17.00, 10-14 Jahre

Jeder weiß, dass Roboter immer mehr Aufgaben übernehmen. Doch wie funktionieren die denn? Das probieren wir einfach selber. Roboter werden aus Lego WeDo gebaut und mit iPads programmiert. Die Bauabschnitte werden dokumentiert, die Roboter präsentiert und gefilmt.



Infos und Anmeldungen: Das TBI Medienzentrum des Landes Tirol bietet in Zusammenarbeit mit dem Stadtmagistrat Innsbruck (Referat „Kinder- und Jugendförderung“) in den Semester-, Oster- und Sommerferien Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-14 Jahren (Ausnahme „Wir bauen und programmieren Roboter“ 6 - 10 Jahre) die Möglichkeit an, mit Medien etwas Neues auszuprobieren.

Preis für jeden Workshop: Wenn nichts anderes angegeben: Euro 18,- (bitte Jause selbst mitbringen)

Anmeldebeginn: 29. Jänner 2019, Die Anmeldung hat über die Website der Stadt Innsbruck zu erfolgen: www.junges-innsbruck.at

Fragen zu unseren Workshops: +43 512 508 4285 oder medienzentrum@tirol.gv.at



Das Genre Impulsfilme auf LeOn

„Wutmann“. „Shopping“. „Stiller Löwe“. „Der Kleine und das Biest“. „Da unten“. „Apfelbaum“. Sie haben eines gemeinsam. Sie tragen eigenartige Titel. Dadurch fallen sie auf und gleichzeitig durch den Rost. Denn Impulsfilme entsprechen nicht dem klassischen Klischee des Bildungsmediums, das sachlich nüchtern z.B. ein Thema der Biologie oder Geografie aufbereitet. Impulsfilme sind anders.

Filme sind ein Medium, das Kinder und Jugendliche fasziniert. Mit Filmen kann man aufrütteln, provozieren, Widerspruch erregen. Sie sind geeignet, um Emotionen auszulösen. Daher werden sie auch gerne in der Schule eingesetzt. Dabei kommt ein Problem zutage: Meist ist es nicht möglich, einen Spielfilm im Rahmen einer Stunde bzw. Doppelstunde vollständig anzuschauen.

Dafür bieten sich Impulsfilme an. Sie sind von kurzer Dauer (nicht mehr als 20 Minuten). Sie haben immer eine Handlung, und oft einen überraschenden Schluss. Es sind Filme, die etwas vermitteln, „eine Botschaft rüberbringen“ sollen. Sie sind ein ausgezeichnete Impuls für Erörterungen und Diskussionen. Die Machart spielt dabei keine Rolle: Es können Mini-Spielfilme, animierte Filme, Bilderbuchkinos, Filme ohne Worte usw. sein.

Nachdenken und darüber reden

Solche Filme zum Nachdenken, noch bes-

ser: zum darüber Reden, sind zahlreiche im Medienportal LeOn zu finden. Zumeist werden auch Unterlagen für die Lehrperson angeboten, die konkrete Anregungen machen, wie die Filme im Unterricht eingesetzt werden können. Sie fordern geradezu Methodenvielfalt und bieten große Chancen.

Impulsfilme sind eine große Hilfe, wenn es in der Klasse oder bei einzelnen SchülerInnen starke Emotionen gibt: ein Trauerfall; Mobbing; Gerüchte; Streit; Ängste; Rivalität; Scheidung; usw. Oder sie helfen auch bei der Thematisierung von der Bedeutung von Selbstbewusstsein oder Vertrauen.

Eine kleine Auswahl

Einige bemerkenswerte Themenpakete bzw. Filme aus dem Genre „Impulsmedien“ werden im Folgenden vorgestellt.

WUTMANN / SINNA MANN (Animationsfilm)

Dieses Themenpaket zeigt aus der Per-

spektive des 6-jährigen Boj, wie schlimm es für ein Kind ist, wenn der Vater die Mutter schlägt und die am Ende alles entschuldigt. Eines Tages hält Boj es nicht mehr zu Hause aus und entdeckt, dass es draußen viele gibt, die ihm helfen wollen und manche, die es können. Vorbesichtigung durch die Lehrkraft empfohlen.

SHOPPING (Kurzspielfilm) (de + fr, Untertitel)

Die Bedrängnis eines dreizehnjährigen Jungen, der während des Einkaufs im Supermarkt bemerkt, dass seine Mutter ihm zu wenig Geld mitgegeben hat, wird im Film dramatisch inszeniert. Um dennoch die ganze Einkaufsliste zu erledigen, entscheidet er sich dazu, die Haartönung für seine Mutter zu stehlen. Er gelangt erfolgreich durch die Kasse zum Ausgang, aber dort geschieht ein Missgeschick und sein Diebstahl wird entdeckt.

KRAKE

Aus der Sicht eines kleinen Mädchens wird über die Krankheit Krebs erzählt.



Anhand von einfachen Bildern und ohne Worte wird gezeigt, wie das Mädchen die Krake auf ihrem Kopf akzeptiert, mit ihr kämpft und sie schließlich verabschiedet.
(aus: Impulsfilme zum Thema Angst)

DER KLEINE UND DAS BIEST (Animationsfilm)

Seit Haros Papa nicht mehr zu Hause wohnt, ist seine Mutter ganz anders geworden. Haro erlebt, wie sich seine Eltern scheiden lassen und welche unterschiedlichen Gefühlsstadien in dieser Zeit zu erleben sind. Er bekommt die Emotionen seiner Eltern nach der Scheidung mit und wie diese von den Erwachsenen verarbeitet werden. Nachdem die Zeit langsam das Gefühlschaos der Eltern besänftigt, kehrt auch wieder Normalität in Haros Welt ein.

Der Animationsfilm erzählt aus der Perspektive eines kindlichen Protagonisten von der Trennung der Eltern.

ALLES ANDERS - DAS GESCHENK

Der Zuschauende erträgt es kaum, wie gleichgültig und wie hart der Junge auf Geschenke reagiert: ein kleiner Hund, dem ein Bein fehlt. Vermeintliche Ursachen: Medienkonsum stumpft ab! Die

Mutter müsste sich mehr kümmern! Aber es kommt anders ...
(aus: Alles anders - Von Stärken und Schwächen)

EIN TELLER SUPPE

Eine Frau steht an einer Imbissbude und kauft einen Teller Suppe. Sie hängt ihre Handtasche an den Haken unter der Tischplatte. Da sie ihren Löffel vergessen hat, geht sie noch einmal zurück zum Imbiss. Als sie zurückkommt, steht ein schwarzer Mann am Tisch und löffelt aus der Suppe. Sie zögert zunächst, doch dann taucht sie ihren Löffel ebenfalls in den Teller. Der junge Mann zeigt sein Einverständnis. Das ungleiche Paar löffelt gemeinsam die Suppe aus. Danach holt der junge Mann zwei Becher Kaffee, den sie gemeinsam trinken. Als er geht, will die ältere Dame nach ihrer Handtasche greifen. Doch diese ist nicht mehr da! Sie gerät in Panik. Denn die Tasche kann nur einer gestohlen haben ...

(aus: Impulsfilme zum Thema Vorurteile)

DA UNTEN - UNDER THERE (Kurzspielfilm) (de + en)

Ein kleines Mädchen spielt auf dem Friedhof Fußball. Ein vorbeikommender Mann spricht sie an und erfährt zu seiner Verwunderung, dass sie mit ihrem Bruder spielt, der dort begraben liegt. Er erklärt ihr, dass ihr Bruder im Himmel sei und

nicht mit ihr spielen könne. Das Mädchen sieht das anders.

NUR EIN BISSCHEN (Animationsfilm)

Es ist der erste warme Frühlingstag. Das kleine Schweinchen macht sich auf den Weg zum See, um dort zu baden. Unterwegs trifft es viele Tiere, die alle traurig sind, weil niemand mit ihnen spielt. Sie sehen nämlich ein bisschen anders aus als ihre Artgenossen. Das Schweinchen findet sie dennoch alle prima, und so gehen sie gemeinsam weiter. Kurz vor dem Ziel begegnen sie einer Kröte, die Wünsche erfüllen kann. Doch das hat seine Tücken.

SCHON GEHÖRT? (Bilderbuchkino)

Schon gehört? Der Flamingo ist kein Flamingo, sondern etwas Ungeheuerliches. Ist nur ein Gerücht. Muss also nicht wahr sein. Kann sein... . Man munkelt ja so einiges. Storch, Ente, Papagei und viele weitere Zweibeiner wissen etwas Verdächtiges über den beharrlich schweigenden (und, nebenbei, schlafenden) Flamingo - wahrscheinlich ist er sogar gefährlich! Für den Storch steht schließlich fest: Flamingos sind an allem schuld. Sie gehören ausgestopft.

Michael Kern

Neue Themenpakete • Neue Themen



Auf den Spuren Trojas und Homers

Gab es das homerische Troja und den Konflikt zwischen den Trojanern und den Griechen wirklich? Das Themenpaket zeigt in knapper Form den Verlauf des mythischen Krieges und veranschaulicht die dramatischen und umstrittenen Ausgrabungen durch Heinrich Schliemann. Dabei werden sowohl seine Verdienste als auch seine Irrtümer und Fehldeutungen während der schwierigen archäologischen Arbeiten verdeutlicht.



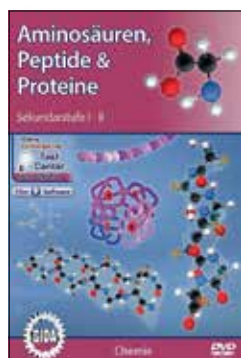
Blütezeit der arabischen Kultur

Ausgehend von der Geburtsstunde des Islam werden die Eroberung eines riesigen Reiches im Namen Allahs und der Ausbau Bagdads zur wichtigsten arabischen Forschungsstätte im 9. und 10. Jahrhundert gezeigt. Mit Cordoba und später Toledo gründen die arabisch-berberischen Herrscher auch in Spanien wichtige kulturelle Zentren. Mohammed hat seine Anhänger aufgefordert, ein Leben lang nach Wissen zu streben.



Lebensraum Kleingewässer - Was gibt es dort zu entdecken?

An Kleingewässern wie Weihern, Tümpel oder an naturnahen Teichen lassen sich in der Zeit von März bis September beeindruckende Beobachtungen machen. Da diese Gewässer in der Regel nicht sehr tief sind, kann das Sonnenlicht bis auf den Gewässerboden vordringen - Voraussetzung für eine reiche Pflanzenwelt, die wiederum zahlreiche Tiere anlockt.



Aminosäuren, Peptide & Proteine

Mit Hilfe aufwändiger und impressiver 3D-Animationen werden die zentralen, lehrplanrelevanten Inhalte zu Aminosäuren, Peptiden und Proteinen erklärt. Die Inhalte sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet. Da die vier Filme, die das Themenpaket enthält, z.T. inhaltlich aufeinander aufbauen, sollten sie möglichst in der genannten Reihenfolge eingesetzt werden.



Russland - Erdöl und Erdgas aus Sibirien

Sibirien ist die Schatzkammer Russlands. Vor allem die Erdöl- und Erdgasvorkommen machen das Land zu einem wichtigen Rohstofflieferanten. Das Themenpaket vermittelt einen Eindruck vom Arbeiten und Leben im Gebiet der Erdöl- und Erdgasfelder Sibiriens und stellt Probleme und Kosten bei der Erschließung der Vorkommen vor. Dadurch wird auch deutlich, wie groß die Abhängigkeit der russischen Wirtschaft von diesen Bodenschätzen ist.



Wie fährt das Auto der Zukunft?

Seit mehr als 100 Jahren gibt es das Automobil. Der Antrieb erfolgte seit dem Motorwagen Nr. 1 von Carl Benz weitgehend mit einem Verbrennungsmotor. Derzeit erleben die alternativen Antriebstechnologien eine nie dagewesene Entwicklung. Das Themenpaket vergleicht Autos mit Verbrennungsmotoren und Elektromotoren, widmet sich der Zwischentechnologie der Hybridfahrzeuge und beleuchtet die Brennstoffzelle als mögliche Alternative zu großen Akkumulatoren.

Themenpakete • Neue Themenpakete



Nicht ohne uns!

16 Kinder aus 15 Ländern und fünf Kontinenten werden in dieser Dokumentation über ihre Ängste und Sorgen befragt und auf ihrem oft langen und beschwerlichen Schulweg begleitet. Sie nehmen Stellung zu Themen, die sie beschäftigen. Die Regisseurin Sigrid Klausmann will damit Kindern auf der ganzen Welt eine Stimme geben.



Selbstoptimierung

Das bessere Ich scheint machbar: mit dem richtigen Trainings- und Ernährungsplan, der passenden App und der optimalen Begleitung durch den rauen Alltag zwischen hohen Leistungsanforderungen und harten Konkurrenten im Spiel "Wer holt am meisten aus sich heraus?". Ziel des Themenpakets "Selbstoptimierung" ist eine kritische Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Maßstäben und den zugrunde liegenden Menschenbildern.



Markt und Preis

Die Funktionsweise eines Marktes wird erläutert. Zentrale Aspekte der Preisbildung sind Angebot und Nachfrage. Weiters wird ein Überblick über die Marktformen Monopol, Oligopol und Polypol und die (idealtypische) Preisbildung auf diesen Märkten gegeben. Die Wirtschaftstheorien werden anhand praktischer Beispiele erläutert.



Angelus Novus - Reise ins Ungewisse

Der preisgekrönte Kurzspielfilm erzählt aus der Perspektive von Kindern eine Geschichte über Hoffnungen und Ängste von Menschen auf dem Weg nach Europa: Der neunjährige Ali und sein jüngerer Bruder Mohammad sind mit ihren Eltern als afghanische Flüchtlinge gerade erst in der Türkei angekommen und sparen auf die Weiterreise nach Mitteleuropa.



Luftverschmutzung - Feinstaub und Stickoxide

Untersuchungen belegen, dass Feinstaub und Stickoxide erhebliche Lungenschäden hervorrufen. Forscher simulieren, wie aus den Abgasen von Benzin- und Dieselmotoren durch chemische Reaktionen Krebs verursachender Feinstaub und Ozon entsteht. Einen sehr großen Anteil an der Luftverschmutzung hat der Straßenverkehr. Lösungsansätze werden vorgestellt.



Kathetensatz des Euklid - Flächensätze III

Der Kathetensatz des Euklid besagt, dass das Quadrat einer Kathete genauso groß ist wie das Produkt der Hypotenuse mit dem zugehörigen Hypotenusenabschnitt. Mit diesem Wissen lassen sich diverse Berechnungen am Dreieck durchführen. Zusätzlich zu animierten Darstellungen finden sich im Themenpaket umfangreiche Arbeitsmaterialien.



Lehrpersonen finden diese Themenpakete nach Anmeldung im Tirol-Portal (<http://portal.tirol.gv.at>) im Medienportal LeOn.

Neues Update für das Programm MasterTool

MasterTool ist das richtige Werkzeug, um Wissen durch interaktive Lern- und Übungseinheiten anschaulich, nachhaltig und motivierend zu vermitteln - von der Grundschule bis zur Oberstufe. Das Medienzentrum Tirol hat eine Landeslizenz erworben und erhält dadurch auch die Updates. Soeben ist die Version 6 der Software erschienen, sie ist auf LeOn bereits abrufbar. MasterTool 6 ist hervorragend geeignet für den Einsatz am Einzel-PC oder Notebook, am interaktiven Whiteboard, mit Stiftsystemen, im Schulnetzwerk oder für cloud- und webbasiertes Arbeiten in allen Schulformen.



Eine neue Übung: 'Erinnere dich'



Einsetzen von Falschwörtern ist nun bei mehreren Übungsformen möglich

Alle LeOn-Schulen finden die Software am Medienportal LeOn im Themenpaket „MasterTool - Software“. Für die Lehrpersonen ist das Autorensystem vorgesehen, damit können neue Übungen erzeugt und bestehende verändert werden. Das Basissystem kann an die SchülerInnen weitergegeben werden. Aktuell stehen rund 5.700 MasterTool in LeOn zur Verfügung.

Das ist neu in Version 6:

1.) Neue Übungsform "Reihenfolge - Begriffe/Ausdrücke/Sätze"

Diese neue geniale Übungsform eignet sich sowohl für kurze Einzelwörter, Begriffe, etc. wie auch für Sätze oder Ausdrücke. Bei dieser Übungsform müssen Begriffe/Ausdrücke/Sätze in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

2.) Neue Übungsform "Erinnere Dich! - Übung"

Bei dieser neuen Übungsform müssen die zueinander passenden Kärtchen gefunden werden.

3.) Erweiterung der Übungsform „Einzelfragen“

Bei der Übungsform "Einzelfragen" ist nun die Maximalanzahl der in der Übung ge-

zeigten Antwortalternativen von zwei bis 30 einstellbar (bisher immer fest sechs).

4.) „Falschwörter“ bei weiteren Übungsformen verwendbar

Bisher war das Einsetzen von "Falschwörtern" (also von Begriffen, für die es in der Übung Kärtchen gibt, aber keine Positionen, denen sie zuzuordnen sind) nur bei Lückentext und C-Test möglich. Das Einsetzen von Falschwörtern ist nun auch möglich bei den Übungsformen "Freie Text-Bild-/Bild-Text-Zuordnung" und bei "Tabellarische Text-Bild-/Bild-Text-Zuordnung".

5.) Option "Breiterer Lochrand" bei Arbeitsblatt/Drucken

Diese Option wurde auf Wunsch von KollegInnen umgesetzt, damit am linken Rand der Arbeitsblattseite genügend Platz für das „Lochen der Arbeitsblätter" ist.

6.) Grafische „Auffrischung“ diverser Editor-Fenster

Leichte graphische und farbliche Auffrischung der Editor-Fenster einiger Übungsformen, so dass diese etwas klarer erscheinen; an den Funktionalitäten hat sich aber nichts verändert

7.) Einbau von weiteren Sicherheitsabfragen

Auf Wunsch von KollegInnen wurde der Einbau einiger Sicherheitsabfragen "Wirklich löschen?" bei Editor-Fenstern einiger Übungsformen vorgenommen.

Eine genaue Beschreibung der Änderungen ist im Dokument „Neuerungen“ im Themenpaket „MasterTool - Software“ zu finden, ebenso die Installationsanleitung im Schulnetz.

Schon entdeckt?

MasterTool hält aber auch noch andere Goodies bereit. Eine Symbolbibliothek mit den über 10.000 transparenten Grafiken/Symbolen für Physik/Mathematik/Chemie sowie eine Grafikbibliothek mit den über 5.400 transparenten Grafiken/Symbolen für den Schulbereich.

Ausprobiert kann auch die „MasterTool Upload App“, die für iPad/iPhone, AndroidTablet/Phone und Windows Phone in den jeweiligen AppStores zur Verfügung steht. Einfach in dem jeweiligen AppStore nach „MasterTool“ suchen.

Michael Kern

HeimleiterInnen setzen persönlichen Meilenstein

Am 27. September erhielten 14 TeilnehmerInnen die E.D.E. Zertifikate. Die Zertifikate wurde von LR Bernhard Tilg, Vizepräsident Josef Berghofer und Adelheid Bruckmüller im Rahmen eines Festaktes überreicht. Als Teil der Abschlussprüfung präsentierten die TeilnehmerInnen ihre Projektarbeiten vor einem Publikum.



Foto: TBI-Grillhof

Die TeilnehmerInnen des HeimleiterInnenlernanges mit LR Dr. Bernhard Tilg und Adelheid Bruckmüller (vordere Reihe von rechts)

Vier Semester berufsbegleitende Fortbildung

Die rasante Veränderung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umwelt verlangt von Trägern und Einrichtungen der SeniorInnenbetreuung und -pflege, den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Neben einem hohen Maß an Sozialkompetenz ist ein betriebswirtschaftliches Wissen notwendig, um ein Alten- und Pflegeheim professionell leiten zu können. Das Lerngangskonzept ist genau auf diese Anforderungen aufgebaut und das europaweit gültige Zertifikat bietet einen idealen Abschluss für die Berufsbiografie.

830 Stunden Weiterbildung, davon 480 Stunden in Theorieseminaren, 80 Stunden Projektmanagement, 80 Stunden Leitungspraktika, 120 Stunden Transfer in die Praxis, 30 Stunden Coaching und 40 Stunden in Form einer Exkursion, so lauten die trockenen Zahlen dieser intensiven Fortbildung. Organisiert und durchgeführt wurde der Zertifikatslehr-

gang mit europäischem Diplom vom Institut für Bildung im Gesundheitsdienst IBG. Die Lehrgangsleitung lag beim Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof.

Erfolg ist, was folgt

Unter diesem Motto erfolgten die Präsentationen der Projekte und die Abschlussfeier im Rahmen eines Festaktes. Anstelle von Prüfungen planten und realisierten die TeilnehmerInnen Projekte mit professionellen Managementmethoden. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal dieses Lerngangs. Ausgehend von der Ideenfindung und dem Erlernen professioneller Projektmanagementmethoden arbeiteten die TeilnehmerInnen gut ein Jahr an einem konkreten Projektvorhaben. Während dieser Zeit wurden sie von Adelheid Bruckmüller in einem Projektcoaching begleitet. Die öffentliche Präsentation glich einer Ideenmesse und diente zusätzlich dem Erfahrungsaustausch zur Förderung des gemeinsamen Lernens zum Wohle der BewohnerInnen.

Ideen für die Zukunft

Thomas Einwaller beschäftigte sich mit dem Thema „Heimeinzug – ein neuer Abschnitt beginnt“. Er erstellt einen einheitlichen und standardisierten Prozessablauf und gestaltete eine Informationsbroschüre für den Gemeindeverband Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau. Claudia Prenner wählte für ihre Arbeit das Thema „Heimeinzug im Haus St. Vinzenz“. Das Ergebnis dieser Projektarbeit ist eine übersichtliche Beschreibung und Darstellung der Prozessabläufe beim Heimeinzug. Gleich vier TeilnehmerInnen setzten sich intensiv mit dem Thema der Öffentlichkeitsarbeit auseinander. Petra Hohenauer gestaltete die Homepage für das Jenbacher Sozialzentrum neu, Sara Gollner machte für das Sozialzentrum Münster einen knackigen, übersichtlichen und für alle Zielgruppen leicht lesbaren Internetauftritt und Michaela Norz erstellte eine barrierefreie, anwenderfreundliche und auf allen Endgeräten verfügbare Homepage für das Soziale Kompetenz- ▶

► zentrum Rum. Helmut Kronbichler gestaltete die Öffentlichkeitsarbeit des Gemeindeverbandes Altenheim Ebbs neu. Er wählte einen kreativen, ganzheitlichen und professionellen Ansatz mit vielen Praxisbeispielen, die auch für andere Heime übernommen werden könnten. Wolfgang Flörl wählte für seine Projektarbeit das Thema „Konzept für alternative Pflege – ALT WERDEN IM GRÜNEN“. Eine sehr interessante und auch auf andere Alten- und Pflegeheime übertragbare Arbeit wählte Evelyn Götz. Im Ergebnis dieses Projekts liegt ein Konzept vor, das die klare Definition und Zielausrichtung der Kurzzeitpflege im Alten- und Pflegeheim Ennsleite in den Mittelpunkt stellt.

Die Installierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Alten- und Pflegewohnheim Eberstallzell ist Manuel Schrenk ein großes Anliegen und Daniel Wirtenberger setzte sich mit dem Thema „Mein gesunder Arbeitsplatz“ auseinander. Die „Reorganisation der Objektreinigung im Seniorenheim Vomp“ kann durchaus auch als Modellprojekt für andere Heime gelten. Urban Wille hat den Ablauf der Objektreinigung angepasst und die Prozessschritte neu definiert.

Ursula Kobald erstellte für die MitarbeiterInnen eine Willkommensmappe und Werner Mair gestaltete eine Informationsbroschüre für die Altenwohnheime der Stadt Kufstein. Werner Huttegger wählte das Thema „Teilbetreutes Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigung – Pro Wohnen“.

Zum Schluss ein Fest – Würdigen und Loslassen

Im Rahmen des Festaktes begrüßte die Geschäftsführerin des IBG, Adelheid Bruckmüller zahlreiche Gäste wie den zuständigen Landesrat Dr. Bernhard Tilg, den Vizepräsidenten des Bundesverbandes der Alten- und Pflegeheime Österreichs, Josef Berghofer, den Geschäftsführer der SoNe Soziales Netzwerk, Martin König, den Vorsitzenden der ARGE Tiroler Pflegeheime, Robert Kaufmann und viele andere Gäste und Angehörige. „Die 14 AbsolventInnen haben mit dem heutigen Tag einen Meilenstein ihrer beruflichen Laufbahn erreicht und einen intensiven Lernweg berufsbegleitend und gemeinsam beschritten“, so Bruckmüller.

Landesrat Tilg ging in seinen Grußwor-

ten auf ein paar aktuelle Trends und Themen in der Alten- und Pflegearbeit ein und bedankte sich für das große Engagement der AbsolventInnen. „Wir brauchen sehr gut ausgebildete MitarbeiterInnen im Pflegebereich, aber auch sehr gut ausgebildete ManagerInnen in den Leitungsfunktionen“, so Tilg. Im Anschluss an die Festreden erhielten die TeilnehmerInnen die Zertifikate und ein Geschenk. Die LerngangsabsolventInnen verabschiedeten sich mit einem Dank und einem Filmimpuls. Bei einem gemeinsamen Essen und vielen Gesprächen blieb noch Zeit für einen gemütlichen Ausklang und Abschied.

■ Franz Jenewein



Nächste Seminarreihe:

„Moderation und Präsentation“

9. bis 11. Jänner 2019

Referentin: Mag.a Caroline Morhart-Putz, MSc

„Berufsbild und -identität“

6. bis 8. Februar 2019

„Spezielle Rechtskunde Teil 1“

6. bis 8. März 2019

Referent: Manfred Mandl, MBA, PLL.M

Schon angemeldet zum 7. eFuture-Day Tirol?

Früher als gewohnt geht er nächstes Jahr über die Bühne: der eFuture-Day Tirol. Am 28. März 2019 ist der Grillhof in Vill wieder Schauplatz der Tagung für Tiroler E-Learning-Beauftragte und SchulleiterInnen mit dem Ziel, Lehren und Lernen mit digitalen Medien an den Schulen zu reflektieren und Impulse für einen optimalen Einsatz zu geben.

Die eFuture-Days (www.efuture-day.tsn.at) sind ein Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Tirol, des Landesschulrats für Tirol, des Tiroler Bildungsservices, des Tiroler Bildungsinstitutes-Medienzentrum und des Bundesministeriums für Bildung. Anmeldungen sind über PH-Online möglich.



Foto: Dieter Draxl

Auch 2019 ist mit spannenden Keynote-Speakern zu rechnen

Brigitta Schuchter-Hainzl gewürdigt

Landesrätin Dr. Beate Palfrader überreichte am 10. September 2018 an Brigitta Schuchter-Hainzl den Würdigungspreis für Erwachsenenbildung. Mit ihr wird eine Persönlichkeit der Tiroler Erwachsenenbildung geehrt, die viel zur Entwicklung in der pädagogischen und organisatorischen Bildungsarbeit in Tirol, aber auch darüber hinaus, beigetragen hat.



Foto: KBW-Tirol, Mag. Norbert Spangler

Mag. Franz Jenewein (TBI-Grillhof), LR Dr. Beate Palfrader, Brigitta Schuchter-Hainzl, Elisabeth Rathgeb (Seelsorgeamtsleiterin Diözese Ibk.) und Franz Schuchter-Hainzl

Brigitta Schuchter-Hainzl absolvierte nach der Schule und abgelegten Reifeprüfung die Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Zams. Ihr beruflicher Werdegang führte von der Geschäftsführerin des KBW-Tirol zur Leiterin des Referats Weltkirche und Entwicklungsförderung (1995 bis 1996), zur Leiterin des KBW der Diözese Feldkirch (1995 bis 1996), zur pädagogischen Mitarbeiterin im Tagungshaus Wörgl (1999 bis 2007) hin zur Leiterin im KBW Tirol von 2008 bis 2015. Ihr Lebenslauf bestätigt, dass sie über viele Jahre als Führungskraft in der katholischen Erwachsenenbildung tätig war.

Landesrätin Beate Palfrader würdigte in Ihrer Ansprache die Leistungen von Frau Schuchter. „Frau Schuchter war Trainerin, Organisatorin, Führungskraft und Netzwerkerin. Ein besonderes Herzensanliegen war ihr die Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Frauen und Männer, die in den örtlichen Bildungswerken aktiv sind“. Im Bereich der Weiterbildung übernahm sie bei den Tiroler Erwach-

senbildungslehrgängen immer zwei Module und lehrte die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Erwachsenenbildung und die Grundlagen der Methodik und Didaktik. Mitte der 80er-Jahre hat Frau Schuchter eine Ausbildung für Referentinnen für „Selbstbewusstsein-Seminare für Frauen“ angeboten.

Förderer und Unterstützer

In den vielen Jahren der beruflichen Tätigkeit wurde Brigitta Schuchter-Hainzl von großen Persönlichkeiten der EB-Szene unterstützt und gefördert. Dazu zählten Dr. Ignaz Zangerle, Dr. Udo Zeilinger und Dr. Gustav Schwarzmann. Es war ihr immer ein Anliegen, ihr Wissen zu teilen und haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu fördern.

Highlights in ihrer Bildungsarbeit waren die Überreichung des Innovationspreises für EB des Landes Tirol für das Elternbildungsprogramm „fit for family“, die Verleihung des Preises des Sozialministeriums für das Projekt SelbA-Selbständig im Alter und die Einführung des QM-

Systems und die Zertifizierung des KBW nach der ISO 9001ff.

Netzwerkerin

„Gemeinsam mehr erreichen“- war für sie das Motto, um ein gutes und ausbaufähiges Netzwerk zu bilden. Sie brachte sich aktiv in die ARGE Tiroler Erwachsenenbildung ein und war auch Vorsitzende. Bis 2013 war sie immer im Leitungsteam der ARGE Tiroler EB vertreten und war auch Proponentin des Vereins EB-Tirol. Über zwei Perioden war sie Mitglied im Kulturbeirat und wirkte als Vertreterin des Landes Tirol bei der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.

In ihrer nachberuflichen Lebensphase bringt sich Brigitta als Pfarrgemeinderätin, als Leiterin des KBW für den Seelsorgeraum westliches Mittelgebirge ein und nützt sonst die Zeit für Bildungsreisen, Musik und Theater.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für diesen Lebensabschnitt!

Franz Jenewein



LeOn: Wünsche sind gefragt

Nicht nur vor Weihnachten, sondern das ganze Jahr über: bei LeOn kann man sich immer etwas wünschen. Wer im Medienportal des Medienzentrums nicht fündig wird oder mit dem Suchergebnis nicht zufrieden ist, der hat eine ganz einfache Möglichkeit, dies der LeOn-Redaktion zu melden.

Feedback

Bitte teilen Sie uns mit, zu welchen Themen Sie sich Medien (Filme, Arbeitsblätter, Bilder, MasterTool-Übungen) wünschen. Sie können uns aber auch gerne konkrete Tipps für Medien geben, die wir in LeOn aufnehmen sollen. Oder Sie haben eine Anregung oder Kritik, wir kümmern uns sofort darum.

Name*:

E-Mail*:

Telefon:

Ihr Feedback*:

* Pflichtfeld

Einfach Anregung, Wunsch oder Tipp eintragen, und absenden. Das war's.

Fall 1: Das Nuller-Ergebnis

Das kann schon passieren: man ver-tippt sich bei der Eingabe ins Suchfeld in LeOn, und schon erhält man ein „Nuller-Ergebnis“ - die Suchmaschine hat nichts gefunden. Oder es gibt tatsächlich nichts Passendes zu diesem Suchbe-

griff, dann erscheint dieselbe Seite mit dem Hinweis „Ihre Suche brachte leider kein Ergebnis“. Darunter sieht man bereits das Feedback-Formular. Nun formuliert man hier seine Wünsche und Anliegen, und mit einem Klick auf „Formular senden“ trifft eine Nachricht im

Medienzentrum ein. Dort kümmern sich MitarbeiterInnen sofort um Ihr Anliegen.

Fall 2: Das Feedback-Formular

Sie haben einen konkreten Wunsch bezüglich eines Films, oder Sie halten ein Themenpaket nicht mehr aktuell genug? Dann nützen Sie am einfachsten auch dieses Feedback-Formular. Sie klicken auf das Menü rechts oben (Symbol mit den drei Linien) und dann auf „Feedback“. Auch hier sind die Daten-Felder bereits ausgefüllt. Anliegen eintippen und abschicken, fertig.

Wenn es technische Probleme mit LeOn gibt, dann ist dieses Formular (neben dem Telefon) eine rasche Methode, sich Hilfe zu holen.

Die LeOn-Redaktion freut sich auf Rückmeldungen. Denn sie sind sehr hilfreich. Konkretes Feedback hilft der Verbesserung des Angebots des Medienportals.

31. Jänner 2019: Geräte-Flohmarkt im Medienzentrum



Foto: TBI-Medienzentrum

Das TBI-Medienzentrum veranstaltet wieder einen Flohmarkt, bei dem gebrauchte Mediengeräte sehr günstig angeboten werden. Eine Übersicht der Gegenstände wie Beamer, Leinwände, Verstärker etc. findet man ab Anfang Jänner 2019 auf der Homepage unter „Aktuell“: www.tirol.gv.at/medienzentrum

Der Flohmarkt beginnt am 31. Jänner um 10 Uhr und endet um 17 Uhr (Rennweg 1,

Hofburg, Innsbruck). Vorreservierungen sind nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass die gebrauchten Mediengeräte auf Funktionstüchtigkeit geprüft sind, aber keine Garantie auf längere Laufzeit gegeben werden kann.

Anfragen:

Telefon: +43 512 508 4292 oder
E-Mail: medienzentrum@tirol.gv.at

TIPP

„Termino“: Das österreichische doodle

TERMINO

Viele Menschen im Bildungsbereich verwenden doodle, um Termine mit mehreren Personen zu koordinieren. Dieselbe Funktion bietet „Termino“ (www.termino.gv.at). Die Plattform dient speziell - aber nicht nur - MitarbeiterInnen im öffentlichen Dienst Österreichs. Der Problemstellung von Datenspeicherungen hoheitlicher Daten in einer Firmencoud außerhalb der Staatsgrenzen soll mit einem eigenen Terminservice für die öffentliche Verwaltung begegnet werden.

Als Alternative zu doodle wurde es mit Open Source Komponenten im Auftrag des Bundeskanzleramtes der Republik Österreich entwickelt. Einfach ausprobieren!

Erklärvideos zum Lernen: Ein Pilotprojekt

Bediensteten des Landes Tirol steht ein hochwertiges Fortbildungsprogramm zur Verfügung. Die Palette der Themen reicht von aktuellen Entwicklungen bis hin zu verwaltungstechnischen Erfordernissen. Gerade EDV-Anwendungen haben die Arbeit der MitarbeiterInnen im Landesdienst maßgeblich verändert. Ein Eckpfeiler dabei ist der „Elektronische Akt“, kurz ELAK genannt. Auch dazu gibt es ein regelmäßiges Angebot an Fortbildungen. Das Lernangebot soll nun durch das Segment „Lernvideo“ ergänzt werden.

Elektronischer Akt
Ein Dienst des Landes Tirol

Arbeitsvorrat Suche Aktenplan Partner Auswertungen DDE Admin

Geschäftsfallsuche

Suchformular

Markierte... Geschäftsfall anlegen

	Termin	Geschäftszahl	AZ Betreff	AZZ Betreff	Eingang am	Inhalt Eingang	Einbringer	zuletzt abgefragt	Inhalt Erledigung
☐		SER-2/253-2018	Medienankauf		15.10.2018	Anfrage wegen abgelaufener Lizenzen FWU	Tiroler Bildungsinstitut - Medienzentrum (Michael Kern)		
☐		SER-2/251-2018	Medienankauf		05.10.2018	Angebot	FWU	01.10.2018	Angebot FWU
☐		SER-2/222-2018	Medienankauf		24.05.2018	AW: Angebot	FWU	26.06.2018	Angebot FWU Die Habsburger
☐		SER-2/202-2018	Medienankauf		12.04.2018	Angebot FWU	FWU, FWU	16.04.2018	Angebot FWU
☐		SER-2/195-2018	Medienankauf		29.01.2018	Medienangebot FWU	FWU, FWU, FWU	09.02.2018	Medienangebot FWU
☐		SER-2/168-2017	Medienankauf		04.05.2017	Medienangebot FWU	FWU, FWU, FWU	19.12.2017	Medienangebot FWU

Lernen mit Hilfe von Videos: sich auf das Wesentliche konzentrieren

Bei klassischen Fortbildungen ist man als Lernwilliger an Termine gebunden. Das erschwert ein Ad-hoc-Lernen. Das Lernen aus Handbüchern ist für niemanden eine beliebte Option. Auch Wissensseiten wie WIKIs werden teilweise als mühselig empfunden. Der Trend geht in Richtung Erklärvideos. Vor allem die junge Generation ist stark geprägt von neuen Medien wie YouTube und Co. Lernvideos sind einprägsam, da mehrere Sinne gleichzeitig angesprochen werden. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass sie beliebig oft angesehen bzw. auch angehalten werden können und somit die Lernenden die Informationen in gewünschtem Tempo erhalten.

Pilotprojekt zur Erprobung

Diese Überlegungen waren Auslöser für

ein Pilotprojekt mit dem Namen „Erklärvideo für den ELAK“ mit drei Landeseinrichtungen. Die Projektleitung hat das Sachgebiet „Innenrevision“ aufgrund der Zuständigkeit für das interne Schulungsprogramm inne. Als ELAK-Anwendungsverantwortliche ist das Sachgebiet „Verwaltungsentwicklung“ einbezogen und als produzierender Projektpartner das Tiroler Bildungsinstitut - Medienzentrum.

Punktgenaues Lernen

Ziel ist es, allen ELAK-AnwenderInnen kurze und aussagekräftige Erklärvideos zur Verfügung zu stellen, damit die Bediensteten die Möglichkeit bekommen, jederzeit Informationen zu erhalten, die helfen, die Anwendung zu verstehen und damit zu arbeiten. Sie bieten eine Hilfe-

stellung für viele ELAK-relevante Themen und entlasten somit auch ProtokolladministratorInnen. Sie tragen zur Sicherung von Qualitätsstandards bei, da allen Dienststellen einheitliche Informationen in stets gleicher Qualität zur Verfügung stehen.

Im Herbst 2018 wurden rund 15 Videos im Medienzentrum produziert. In Planung ist, die Filme im Intranet zu implementieren. Die MitarbeiterInnen der Projektgruppe konnten mit ihrem Fachwissen und Engagement zu einem effizienten Projektverlauf beitragen. Das Pilot-Projekt soll auch Antworten liefern, ob dieses Format des Lernens für Landesbedienstete ausbaufähig ist.

Michael Kern

Bildungskalender Grillhof



Verwaltungsakademie

Das Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Verwaltungsakademie des Landes Tirol. Derzeit laufen zwei Basislehrgänge und ein Lehrgang für Führungskompetenz. Im Frühjahr 2019 starten drei weitere Basislehrgänge und ein Lehrgang „Führungskompetenz“.



Tiroler Gemeindeakademie

Veranstalter:
TBI-Grillhof und Tiroler Gemeindeverband

■ Zertifikatslehrgang für BürgermeisterInnen und VizebürgermeisterInnen 2018-2019

Der Führungskräftelehrgang für BürgermeisterInnen und VizebürgermeisterInnen gliedert sich in acht eintägige Lehrgangsteile. Persönliche Kompetenz, Fachkompetenz und die nötige Handlungskompetenz sind Grundvoraussetzungen für die professionelle Leitung einer Gemeinde. Kerninhalte sind: Die Rolle als Führungskraft in der Gemeinde, Kernaufgaben und Führungsmanagement, Kommunikation und Konfliktmanagement, Grundlagen des Bau- und Raumordnungsrechts, Tiroler Gemeindeordnung, Dienst- und Besoldungsrecht, Gemeindeabgaben und die Erstellung und Kontrolle des Gemeindebudgets.

MODULE:

18. Jänner 2019

„Dienst- und Besoldungsrecht“

Referent: Mag. Peter Stockhauser

22. Februar 2019

„Rund um die Gemeindefinanzen“

Referenten: Dr. Klaus Kandler und Mag. Peter Stockhauser

■ Zertifikatslehrgang für BauhofleiterInnen in den Gemeinden 2018-2019

Das Leitziel des Führungskräftelehrgangs besteht in der Entwicklung professioneller Handlungskompetenz. Das Lehrgangskonzept zielt auf Kompetenzen, die den TeilnehmerInnen helfen, unterschiedliche Situationen und Handlungsfelder zu erschließen und zu gestalten.

LEHRGANGSMODULE:

22. Jänner 2019

„Bauhofleiter als Sicherheitsperson“

Referent: Bmstr. Ing. Ludwig Tanzer

19. Februar 2019

„Rolle als Sicherheitsperson“ und „Exkursion“

Referent: Bmstr. Ing. Ludwig Tanzer

19. März 2019

„Straßen- und Nebengesetze“

Referent: Ing. Andreas Löffler

19. März 2019

„Berufsbild und Kommunikation“

Referentin: Luise Vieider

GEMEINDESEMINARE:

"Ausbildungskurs für Tiroler Gemeindearchivare im Bildungshaus Osttirol"

Um den Gemeinden bei der Umsetzung des im November 2017 beschlossenen Archivgesetzes zu unterstützen, wird vom Tiroler Landesarchiv ein Ausbildungskurs in Lienz durchgeführt. Der Kurs besteht aus vier Modulen, wobei die Inhalte in Osttirol in drei Tagen aufbereitet werden. Kerninhalte sind: Archivarische Grundlagen, das Archivgut der Gemeinden, praktische Aspekte und das Thema „Archiv und Recht“.

Der Kurs startet am Montag, 18. Februar 2019. Die Anmeldung bitte schriftlich bis 7. Dezember 2018 unter landesarchiv@tirol.gv.at.

"Professionelle Gestaltung u. Redaktion der Gemeindezeitung"

In diesem Praxisseminar setzen sich die TeilnehmerInnen mit

Grundlagen der redaktionellen Gestaltung der Gemeindezeitung auseinander, üben das Schreiben von Texten, lernen Grundlagen für das Layout einer Zeitung kennen und setzen sich mit Fragen des Urheberrechts auseinander

Termin: Montag, 21. bis Dienstag, 22. Jänner 2019; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr

Referenten: Gemeindezeitung: Mag. Peter Nindler, Journalist und Trainer. Urheberrecht: RA Dr. Pöschl, Rechtsanwalt

"Der Baubescheid und seine Vollstreckung"

Praktische Aspekte der Bescheiderstellung mit dem Schwerpunkt baupolizeiliche Bescheide wie Baueinstellung, Abbruchbescheid oder Mängelbehebungsbescheid stehen im Vordergrund des Seminars. Darüber hinaus werden die Themen der Vollstreckung und der Verwaltungsverfahren in Theorie und Praxis erörtert.

Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen der Gemeinde und

Neue Bildungsangebote Jänner bis März 2019 (Auswahl)



Alle Infos:
www.grillhof.at
Telefon: +43 512/3838-0

der Bezirksverwaltungsbehörden.
Termine: Mittwoch, 6. Februar 2019, 9:00 bis 17:00 Uhr oder
Donnerstag, 7. Februar 2019, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referenten: Dr. Franz Triendl, Richter LVwG Tirol und Dr. Albin
Larcher Vizepräsident des LVwG Tirol

"Rechtspraxis im Veranstaltungsgesetz"

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit dem Veranstaltungsgesetz
in Theorie und Praxis auseinander und diskutieren einzelne
Verfahrensschritte aus planungstechnischen, sicherheitsrechtli-
chen, zivilrechtlichen und strafrechtlichen Gesichtspunkten.

Termin: Montag, 18. Februar 2019,
Referenten: RA MMag. Dr. Eduard Wallnöfer, Dr. Josef Hauser
und Bernhard Schneider MA

"Waffengebrauchsgesetz und Aufgaben der Gemeindegewach- körper"

Die TeilnehmerInnen lernen die aktuellsten Erkenntnisse zum
Waffengebrauchsgesetz sowie rechtliche Auslegungen zu ak-
tuellen Fragestellungen kennen. Die Erstellung entsprechender
Berichte und Rechtfertigungen und die dafür notwendigen

rechtlichen Grundlagen werden geschult. Zielgruppe: Landes-
und Gemeindebedienstete (insbesondere Gemeindegewachkörper-
organe und juristischer Dienst, Bedienstete der Gemeindegewach-
körperorgane)

Termin: Mittwoch, 20. Februar 2019, 09:00 bis 16:30 Uhr
Referent: Mag. Mario Breuss B.A.

"Gemeindeabgaben richtig vorschreiben - aktuelle Ände- rungen und Praxisfragen"

Ausgehend von den anzuwendenden verfahrensrechtlichen Be-
stimmungen (BAO und AVG) werden in diesem Seminar aktuelle
Änderungen und Fragestellungen zum Abgaben - und Abgaben-
verfahrensrecht, vom Entstehen des Abgabenanspruches bis hin
zur Einbringlichmachung von Gemeindeabgaben behandelt. Das
Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die bishe-
rigen Kenntnisse des Abgabenrechts auf den neuesten Stand zu
bringen. Im Zentrum stehen hier aktuelle Änderungen bei den
Gemeindeabgaben wie die Waldumlage Neu, TVAG usw.).

Termin: Montag, 25. Februar 2019, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referent: Mag. Peter Stockhauser



Kooperationen

■ Lehrgang für politisch und gesellschaftlich interessierte Frauen 2018/2019 - Nüsse kna- cken/Früchte ernten

Eine lebendige Gesellschaft und Demokratie brauchen die
Beteiligung und das Engagement von Frauen. Der Lehr-
gang vermittelt das erforderliche Handwerkszeug, damit
Frauen mutig ihre Anliegen und ihre Potentiale in öffentli-
chen Gremien, Vereinen oder Institutionen einbringen und
durchsetzen sowie Zivilgesellschaft mitgestalten können.

MODULE:

11. bis 12. Jänner 2019

„Öffentlichkeitsarbeit“

Referentin: Dlin Christine Brugger
9. Februar 2019

„Einsatz von Social Media zur Meinungsbildung“

Referentin: Dr. Petra Missomelius, MA
15. bis 16. März 2019

„Netzwerken. Frau MACHT Politik und Abschluss“

Referentin: Mag.a Pia Krismer

nießt ein sehr hohes Ansehen und wird von der UNI-Innsbruck
in Kooperation mit dem TBI-Grillhof durchgeführt. Am Freitag,
den 11. Jänner findet um 19:30 die offizielle Eröffnungsfeier
statt.

■ Vorbereitungskurs für Pflegeeltern 2018/19

MODULE:

12. Jänner 2019

„Zwischen zwei Familien - Identität, Loyalität und Biografie“

Leitung: DSA Erwin Krismer und Dr.in Karin Swidrak

17. Jänner 2019

„Erste Hilfe Notfallkurs für Säuglinge und Kleinkinder“ und „Medizinische Grundlagen“

Leitung: Samariterbund Tirol und Dr.in Ulrike Pupp-Peglow
26. Jänner 2019

„Entwicklungsförderung“

Leitung: Monique Meylaerts

9. Februar 2019

„Praxistag“

Leitung: Dr. Hannes Henzinger

22. Februar 2019

„Kinder- und Jugendrechte“ und „Fragen an die Kinder- und Jugendhilfe“

Leitung: DSA Erwin Krismer und DSAin Sabine Holaus

23. Februar 2019

„Kursreflexion“ und „Abschluss“

Leitung: Dr. Hannes Henzinger

■ Masterlehrgang „Peacestudies and interna- tional Conflicttransformation“

Der Masterlehrgang für Friedensforschung startet am 7. Jän-
ner mit 40 TeilnehmerInnen aus 25 verschiedenen Nationen.
Dieser österreichweit einzigartige akademische Lehrgang ge-



Schauen, staunen, lernen

Nina Eberl

Weit mehr als reine Bilderbuchkinos sind die drei neuen Themenpakete aus der Bilderbuchreihe „**Tierisch einleuchtend - einfach fabelhaft**“. Im Mittelpunkt der Bilderbuchkinos „Die fabelhafte Entdeckung“, „Fiete Anders“ und „Krümel und Pfefferminz“ stehen Tiere mit typischen menschlichen Wesenszügen. Die Geschichten sind nicht nur einfache Unterhaltung. Sie eignen sich bestens dazu, um etwas über uns Menschen zu lernen. Die drei Hauptfiguren durchlaufen jeweils einen Entwicklungsprozess und verändern sich zum Positiven am Ende der Geschichten.

Die Inhalte der Themenpakete sind nach der gleichen übersichtlichen Struktur aufgebaut:

- Bilderbuchkino (Film)
- Bilderbuch
- Bild-Textheft
- Vorschläge für Unterrichtseinheiten inkl. Anleitung zur Verwendung der Arbeitsblätter
- Arbeitsblätter Sammlungen zu den jeweiligen Unterrichtseinheiten
- Didaktischer Hinweis
- Anmerkungen zum Bilderbuchkino

Neben den Filmen sind bestens ausge-

arbeitete und umfangreiche Begleitmaterialien zu finden. Sie bieten eine Vorlage zur Gestaltungsmöglichkeit für jeweils eine Doppelstunde Unterricht.

Die pädagogisch wertvollen Arbeitsblätter sind für den Deutsch- und Kunstunterricht an Volksschulen konzipiert. Es werden beispielsweise die Unterschiede zwischen Tieren in der Natur erarbeitet, Steckbriefe über die Figuren erstellt, das Handlungs-geschehen ist zu erfassen und die Geschichten sind in eigenen Worten wiederzugeben. Die Kinder sind dabei gefordert, selbstständig die Aufgaben zu erarbeiten und den Unterricht aktiv mitzugestalten.

Falls unzustellbar, zurück an:
TBI Medienzentrum, Rennweg 1, 6021 Innsbruck

IMPRESSUM

Informationsmagazin des Tiroler Bildungsinstitutes

Medieninhaber und Hersteller: Tiroler Bildungsinstitut/Medienzentrum, Rennweg 1, 6021 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Jenewein

REDAKTION: Michael Kern, Jenny Zoller

Fotos: TBI-Medienzentrum, Urabl, Trentini, TBI-Grillhof, Draxl, Spangler

Titelbild: Collage der Zeichnungen zum Wettbewerb "Schau genau", Foto: TBI-Medienzentrum/Raneburger

KONTAKT: Tiroler Bildungsinstitut/Medienzentrum, Rennweg 1, 6021 Innsbruck Tel.: 0043/508/4292, E-Mail: medienzentrum@tirol.gv.at, www.tirol.gv.at/medienzentrum

GRAFIK UND LAYOUT: Alexander Ingenhaeff-Beerenkamp, Absam • www.ingenhaeff-beerenkamp.com

DRUCK: PINXIT Druckerei GmbH, Absam

